

Von „Gottes Halbpfeife“ zum Grabmal von Edo Wiemken

Die erste Gemeindefahrt in diesem Jahr führte die Kirchengemeinde Victorbur nach Schillig und Jever

Victorbur. Nach den Vorjahresbesuchen historischer Kirchen im Groningerland standen bei den beliebten Gemeindefahrten nunmehr neuzeitliche Kirchen im Wangerland auf dem Programm der Kirchengemeinde Victorbur. Laut Mitteilung von Pressewart Heiko Hiller folgten 65 Gemeindeglieder der Einladung zur Kirchentour.

Erste Station war die katholische St.-Marien-Kirche in Schillig. Den Besuchern bot sich eine Kirche mit ungewöhnlicher Architektur, deren Planer und Erbauer der gestellten Aufgabe nachgekommen sind, eine „Kirche am Meer“ zu entwerfen.

Der Grundriss ist in der Form eines Kreuzes, die gläserne Dachkonstruktion in



Die Reisegruppe bei einem Zwischenstopp in der historischen Gaststätte „Schwarzer Bär“ in Jever.

Foto: privat

Form einer Nordseewelle umgesetzt worden. Ein weiterer optischer Höhepunkt bot sich den Besuchern bereits beim Betreten des lichtdurchfluteten Gotteshauses durch die Neigung des Kir-

chenbodens zum waagerechten Altarraum.

Nach einer Zwischenstation in der historischen Gaststätte „Schwarzer Bär“ in Jever bei Tee und Kuchen ging die Entdeckungsfahrt weiter

zur evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Jever. Die alte barocke Stadtkirche brannte am 1. Oktober 1959 bis auf die Grundmauern ab. Der Neubau verbindet Altes mit Neuem. Der Grundriss

basiert laut Mitteilung der Kirchengemeinde auf dem griechischen Kreuz der alten Stadtkirche. Beton und Ziegelmauerwerk bilden mit der gefalteten Dachkonstruktion und den Giebeln der Häuser

des Kirchplatzes ein eindrucksvolles und harmonisches Ensemble.

Im Eingangsbereich fanden die Portale der alten Stadtkirche Verwendung. Das in der alten Kirche errichtete Edo-Wiemken-Grabmal hat den Brand von 1959 überstanden und seinen Platz in der heutigen Stadtkirche gefunden. Edo Wiemken, der Jüngere (1468-1511) aus dem Hause der friesischen Häuptlingsfamilie Papinga war der letzte männliche Regent des Jeverlandes und hat in bedeutendem Umfang zum Deichbau an der Küste beigetragen. Die nächste Gemeindefahrt der Kirchengemeinde führt nach Angaben von Hiller im August wieder zu historischen Kirchen im Groningerland.